

Hohe Qualität der liechtensteinischen Projekte

Erasmus+ Zum ersten Mal wurde der Erasmus+ Award in Liechtenstein verliehen. Der Award zeichnet die hohe Qualität der Projekte und das Engagement der Projektträger aus.

Die eingereichten Mobilitätsprojekte aus den Bereichen Bildung und Jugend in Aktion wurden durch eine Expertenjury bewertet.

Die Stimmung unter allen Erasmus+-Projektträgern war gut, denn alleine mit der Einreichung zur Award-Teilnahme haben sie alle gewonnen. Dennoch war die Anspannung während der ersten Verleihung des Awards bei allen Anwesenden sichtbar. Wer wird wohl den Erasmus+ Award und den Sonderpreis gewinnen?

Der Award rückt die Bedeutung der Qualität von internationalen Mobilitätsprojekten in den Bereichen Bildung und Jugend in Aktion in den Vordergrund, setzt ein Zeichen für Nachhaltigkeit in der Bildungslandschaft sowie im Jugendsektor. Den prämierten Projektträgern dient der Award als Gütesiegel. Auch wird mit dem Award dem immensen Engagement der Projektträger Rechnung getragen.

Würdigung der hohen Qualität der Projekte

Mit der Verleihung des Erasmus+ Awards werden die hohe Qualität und die Nachhaltigkeit der in Liechtenstein beantragten und umgesetzten Projekte im Rahmen des EU-Programms Erasmus+ veranschaulicht. Ausserdem soll dadurch ein Anreiz für Projekt- und Entscheidungsträger geschaffen werden, sich weiter mit Qualitätsansprüchen in den Projekten zu befassen. Ferner geht es darum, dass die Leistung der Projektträger anerkannt und einer breiten Öffentlichkeit ver-



Iris Ott, Geschäftsführerin des Aha, Simon Egger, Verein Europäische Jugendbegleiter Liechtenstein, Mirjana Matic-Schädler, Universität Liechtenstein, Adele Schädler, Formatio Privatschule, Martin Walch, Kunstschule Liechtenstein, und Stefan Sohler, Geschäftsführer der Aiba (v. l.)

Bild: Paul Trummer

mittelt wird und dass die Interessen potenzieller Antragsteller am europäischen Bildungs- und Jugendprogramm geweckt werden. Ebenso sollen Entscheidungsträger auf nationaler und regionaler Ebene in die Informationsarbeit für das Programm Erasmus+ eingebunden werden. Die vierköpfige Jury setzt sich aus erfahrenen Ex-



perten in den verschiedenen Erasmus+-Bereichen zusammen. Die eingereichten Projekte wurden anhand erprobter Qualitätskriterien geprüft und bewertet.

Die Sieger des ersten Erasmus+ Award in Liechtenstein sind die Kunstschule Liechtenstein (Bildung), die Formatio Privatschule (Bildung) und das

Projekt «Coolinary» (Jugend in Aktion). Zusätzlich zum Erasmus+ Award wurde ein Sonderpreis ausgerichtet, welcher in diesem Jahr an das International Office der Universität Liechtenstein ging.

Der erste Erasmus+ Award war ein voller Erfolg. Die Teilnehmenden erhielten einen vertieften Einblick in die Vielfältigkeit des Erasmus+-Programmes. Beim anschliessenden Apéro wurden bereits zahlreiche neue

Projektideen ausgetauscht und über die nächste Antragsrunde im Programm Erasmus+ am 2. Februar 2017 diskutiert. (pd)

